Boomende Nischen

Handel und Interaktion in Kusterdinger Braike

Offene Türen im neuen Firmengebäude von Thomas Grauer: Hunderte Neugierige kamen am Samstag ins Kusterdinger Gewerbegebiet Braike.

Kusterdingen. Für Thomas Grauer hat sich der Umzug in die "Handels- und Interaktionshalle" in der Braike schon gelohnt. Vorher saß der Elektriker mit einem kleinen Lagerverkauf für Arbeitskleidung und Werkzeuge in Jettenburg. "Wir waren auf 120 Quadratmeter tätig, und das ist aus allen Nähten geplatzt." Jetzt hat Grauer im Anfang 2013 bezogenen Neubau 1800 Quadratmeter auf zwei Etagen. Oben verkauft er auf der Hälfte der Fläche funktionelle Arbeitsbekleidung und Profiwerkzeuge, unten sind Werkstatt und Lagerräume. Sieben Mitarbeiter beschäftigt Grauer, die Arbeit geht nicht aus.

Auch am Tag der offenen Tür. Im Untergeschoss stellten sich Christopher Schmidhofer und die Firma Wexelwirken vor. Wie berichtet, teilen sich hier Designer und andere Computer-Arbeiter einen sogenannten Co-Working-Space. Sie mieten Arbeitsplätze auf Zeit, nutzen Büroflächen, partizipieren am Netzwerk. Sieben sind fest dabei, ein weiteres halbes Dutzend kommt ein- bis zweimal die Woche. Darunter eine Tübinger Lehrerin und ein Reutlinger Anwalt.

Co-Worker und Geschäftspartner hielten nun im Seminarraum von Wexelwirken Vorträge über Social Media, Datenschutz, Unternehmensnetzwerke und -Websites. Thomas Schneck vom Tübinger Sachwertzentrum referierte über Fotovoltaik, draußen hatten er und sein Partner Andreas Müller einige Module aufgebaut. Die beiden sind aus Kusterdingen und Wankheim, sie kooperieren mit Wexelwirken, deren Designer die Firmenhomepage gestaltet haben. Neben Fotovoltaik sind alternative Wohnungsfinanzierungen wie Genossenschaften sowie Investitionsmöglichkeiten Geschäftszweige des Sachwertzentrums.

Ganz frisch in der Braike eingezogen ist der Kusterdinger Fotograf, Produzent und Kameramann Jürgen Biniasch mit seinem JB Movie Filmstudio. Man kennt ihn als Musiker, als "Bibi" spielt er seit zehn Jahren Livemusik. Zum Filmen kam er, als er sich vor einigen Jahren eine Kamera kaufte, um ein eigenes Musikvideo zu drehen, das sonst unerschwinglich gewesen wäre. Ein Tübinger Hotelier engagierte ihn vom Fleck weg, seither ist Biniasch für die Wirte von Tü-Gast unterwegs und hat auch schon einen Imagefilm für die Tübinger Hartmetall-Werkzeugfabrik Paul Horn GmbH gedreht. Auch für die Walter AG ist er aktiv.

Weiter macht er Werbefotos, dreht Hochzeitsfilme und Musikvideos. "Jetzt bin ich in der Branche angekommen, jetzt muss ich hundertprozentig arbeiten." Im Nebenraum hat seine Lebensgefährtin Barbara Krauß einen Showroom für selbstgefertigte Dirndltaschen eingerichtet. "Das ist ein reines Hobby. Das mache ich seit zwei Jahren." Ihre Einzelstücke bringt Krauß bisher "über Mund-zu-Mund-Propaganda" an die Frau.



Das Tübinger Sachwertzentrum stellte in der Braike Fotovoltaikmodule aus. Rechts Thomas Schneck, links Joachim Beyrowski von Wexelwirken. Bild: Rippmann